

PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Lösungen aus Heft 7/2010:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Wolf Böhringer (WB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Oleg Paradsinski (OP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT) und Erik Zierke (EZ).

3692 (Milewski): 1.Kf4 Lc8 2.Lc3+ dxc3+ 3.Ke4 Lxb7#; 1.Lxd4 Lb2 2.Sh4 Lxd4 3.Dg6 Le3#. Zwei - wie ich finde - uneinheitliche Lösungen, zwar jeweils mit Läufermatt, ansonsten aber unterschiedlicher Vorbereitung (JB). Nach meinem Dafürhalten ein etwas disharmonischer, aber durchaus interessanter Beitrag (WS). Echoartige Mattbilder in Verbindung mit unterschiedlichen Opferzügen des sL (AT). Zweimal muss sich der La1 opfern, um dem Lc1 den Weg freizumachen (MN).

3693 (Baier): 1.-Lg3 2.Kd5 Sf4+ 3.Ke5 Lh2 4.Ld5 Sh5#. Es gibt 4 thematische Fehlversuche: 1....Lh2 2.Kd5 Sf4+ 3.Ke5 ?? 4.Ld5 Sh5#; 1....L:b8 2.Kd5 Sc7+ 3.Ke5 ?? 4.Ld5 Se8#; 1....Lh8? 2.Kd5 Sg7+ 3.Ke5 ?? 4.Ld5 Se8#; 1....Lc3 2.Kd5 Sd4+ 3.Ke5 ?? 4.Ld5 Sb5#; Einfacher Inder, aber Weiß muss den richtigen wählen, um nicht in Zugnot zu kommen. Ohne Ba2 gäbe es 5 Lösungen (viermal 3....Kb1), was die logische Richtigkeit bezeugt (Autor). Überraschend, wie die Vielzahl der Nebenlösungen gebannt werden kann (PH). Weißer Tempozug, für den im 1. Zug vorgesorgt werden muss. Sollte es schon ökonomischer geben...(AT).

3694 (Mihajloski): 1.-Le4 2.Lf5 Lxc6 3.Dg6 Kd5 4.Kf3 Le8 5.Dg3 Lg6 6.Lg4 Le4#. Glänzend erdacht und attraktiv umgesetzt: Läuferrundlauf, schwarze Blockstaffette, Rückkehrmatt - ausgezeichnet (WS)! Schöner Rundlauf des wL gestattet Schwarz, den König zu blockieren. Überraschender Anzug von Weiß mit Deckung von f3, das man eigentlich schon als Mattfeld erwartet (JB)! Großes Programm: Nach dem bahnenden Schlüssel vollführt der wL noch einen vollständigen Rundlauf und wird zwischendurch nach kritischem Zug auch noch vom eigenen K verstellt. Sehr gut gelungen (AT)!

3695 (Tribowski): 1.Kh6 Ke5 2.Kh5 Kf5 3.Kh6 Kxg4 4.b3 Kf5 5.g4 Ke5 6.Kg5 Ke4 7.Kf6 Kf4 8.Kxe6 Kxg4 9.Kf6 Kf4 10.e6 g4 11.Le7 g5#. Interessantes Verschieberätsel mit genauen K-Zügen, das Mattfeld f6 bietet sich allerdings ziemlich deutlich an (JB). Die Aufgabe zeigt einen schwarzen PAS-Läufer mit Fernblock und einige Rückkehren. Schönes Tempospiel (PH). Hübsches Rangieren der beiden Könige (AT)!

3696 (Jordan): 1.Lf8! (droht 2.Db3+ Db2 3.Dxb2+ Kxb2#) Sd3 2.Db2+ Dxb2 3.Lc2+ Dxc2#; 1.-Td3 2.Sxd2+ exd2 3.Dc1+ dxc1~#; 1.-Dc3 2.Dxc3 ~ 3.Db2+ Kxb2#. Pikantes Drohspiel und lebhaftes Abspiel mit nur 6 weißen Steinen – eine gute Leistung (WS). Der Abzug des wLg7 droht 2.Db3+ usw., im Falle von 1.Lh6? kann dies aber durch 1.-Td3! verhindert werden (JB)! Guter Auswahlsschlüssel des wL mit zwei interessanten Hauptvarianten, in denen Schwarz jeweils das Matt im zweiten Zuge noch vermeidet, dann aber doch nachgeben muss (AT).

3697 (Linss): 1.Sd4! a6 2.La4 a5 3.Ta2+ Kb1 4.Sc2 Kc1 5.Df1+ Kd2 6.Ka3 Kc3 7.Df4 Kd3 8.Se1+ Kc3 9.Db4 axb4#; 1.-a5 2.Kc2 a4 3.Tb1+ Ka2 4.Kc1+ Ka3 5.Le2 Ka2 6.Ld1+ Ka3 7.Sc2+ Ka2 8.Dd2 a3 9.Tb2+ axb2#. Zwei unterschiedliche Mattführungen nach den beiden möglichen Zügen des sBa7– mit wenig Material gekonnt serviert (JB)! Miniatur mit 2 vollwertigen Varianten, wobei in den Spielen teilweise höchst überraschend (von weißer Seite) operiert wird. Raffinierte Kleinkunst, Marke Linss (WS)! Mit zwei Abspielen ganz hervorragend, für mich eine preisverdächtige Miniatur (WB)!

3698 (Rice): 1.Txe2? g4 2.Txf5#; 1.-Sf8~ 2.Sg6#; 1.-fxe4 2.f4#; 1.-f4 2.gxf4#; aber La7! 1.exf5! ZZ exd2 2.Txe2#; 1.-d3 2.Lc3#; 1.-g4 2.f6#; 1.-La7 2.Dxc7#; 1.-Sd7~ 2.Df6#; 1.-Sf8~ 2.De6#. Immerhin 6 verschiedene Matts, einige Verführungen, Mattwechsel (PH). Mattwechsel in Verführung und Lösung und ein Beweis, dass auch der ZZ-Thematik noch einige Feinheiten abzugewinnen sind (WS). Zugzwangproblem mit verschiedenen Mattwechseln, aber dem Nachteil, dass es im Satz keine Fortsetzung auf 1...La7 gibt, weswegen der Schlüssel beinahe erzwungen ist (AT).

3699 (Einat & Shamir): 1.Dd7? (2.Le5) Td5! 1.h8D? (2.Sf5) Te5! 1.f5? (2.e5) Tg5! 1.e5! (droht 2.f5#) Sc4, Sxd3+ 2.Dxc4, Txd3#; 1.-Tc5, Taxe5 2.Dxc5, fxe5#; 1.-Tf5, Tg5 2.Sxf5, fxe5#; 1.-Thxe5 2.fxe5#. Die Halbbatterie mit den beiden wBB vor dem wT fällt sofort ins Auge, aber nur der Abzug 1.e5 macht sie richtig scharf (JB)! Hübsche Verführungen, verbunden durch Batterieaufbau und die drei Widerlegungen durch den sT (AT). Weiß hat vier Möglichkeiten eine Batterie aufzubauen, aber nur eine schlägt durch (MN).

3700 (Kutzborski): 1.Dg8! (droht 2.Dg4+ Sf4 3.Dxf4#) Sf4 2.Te4+ Kc5 3.Ld4#; 2.-Kd3 3.Te1#; 1.-Ld3 2.Td5+ Ke3 3.Txd3#; 2.-Kc4 3.Ta5#. Diesmal ein überraschend unkomplizierter Kutzborski-Beitrag: Mittels glasklarer einfacher Drohung werden liniensperrende schwarze Verteidiger aufgerufen, wonach der Batterievorderstein mattgebend die „geräumte“ Thematik bis zum Endpunkt durchrasen muss...eine nette Idee mit erstaunlich geringem weißem Holz (WS). Die Aufgabe zeigt 2 brillante Abzugsschachs des wT jeweils aufs äußerste Feld. Gute Analogie (PH). Interessante Nutzung der schwarzen Verteidigungszüge. Obwohl die direkten Batterieabzüge nach d5 und e4 eindeutig widerlegt werden, nutzt Weiß nach den schwarzen Verteidigungen jeweils zwei Schädigungen (AT).

3701 (Zajic & Wenda): 1.Lh4! (2.Sh6#) Dxc8 2.Lc8+ Dxc8 3.c3 Txc3 4.Tf4+ exf4 5.Sd4#. Nach zweizügigem Vorplan Ausnutzung einer TL-Verstellung (PH). Logisches Lenkungsproblem in einer gekonnten, mit mehreren zwingenden Zügen aufwartenden Inszenierung (WS). Nach zweizügigem Vorplan Ausnutzung einer s-s T/L-Verstellung (PH). Mit einer wahren „Opferorgie“ bereitet Weiß den finalen Mattzug durch eine T/L-Verstellung vor (JB)! Erst wenn die sD durch das L-Opfer von b8 weggelenkt worden ist, kann Weiß die Drohung Sg3 durch Besetzen des Schnittpunktes c3 aufstellen (MN).

3702 (Krätschmer & Werner): Der Grundangriff 1.Tb5? scheitert an 1.-Txd6#. 1.La6? Tc3 2.Tb5 Tf3+ 3.exf3 Kd3#. Daher: **1.fxe4! dxe4 2.La6 Tc3 3.Tb5 Tf3+ 4.exf3 Kd3+ 5.Te5+ Kd4 6.Td5#.** Die wL-Führung nach a6 zur Lenkung des sT kann Schwarz, nach Räumungsoffer, als Kritikus nutzen, weil ein Abzugs-Berlinmatt möglich wird. Das Sicherungsspiel erlaubt den erfolgreichen Konter durch Kreuzschach (Autoren). Neudeutsche Problemkunst mit begeisterndem Finale. Die beiderseitigen Batterien sorgen dabei für erlesenen Problemgenuss (WS).

3703 (Kozdon): 1.De5+ Kh7 2.Df5+ Kh8 3.Df6+ Kh7 4.b4 Dc5+ 5.Dg5 Df8 6.Df4 Kh8 7.Kg6 Dd6+ 8.Df6+ Dxf6+ 9.Kxf6 Kh7 10.f8T Kxh6 11.Th8#. Erstaunliche Vielfalt (WB)! Noch einmal „Miniatur mit sD“ - ein „Dauerbrenner“ von B. Kozdon, diesmal mit Schachgeboten zum Auftakt und erzwungenem D-Abtausch nebst B-Unterverwandlung zur Pattvermeidung – grandios (JB). Typischer Kozdon-Beitrag: dominierende wD, glänzende Materialbeherrschung in pikant-reizvoller Miniaturform (WS). Nachdem sich die wD zurechtgestellt hat, kommt der raffinierte Zug 4.b4. Zwar spielt Schwarz danach auf Patt, was aber Weiß bis zur Umwandlung in einen T zu verhindern weiß (MN).

3704 (Karbowskiak): 1.Sd7+ Ke4 2.Td4+ Ke3 3.Td1+ Ke4 4.Sf6+ Ke5 5.Ld4+ Kd6 6.Ta1 b4 7.Tc1 Lb5 8.Lc5+ Ke5 9.Te1+ Le2 10.Txe2+ Dxe2 11.gxf4#. Da der Plan 1.Ld4? Kd6 2.Ta3 wegen 2.-b4 und damit Angriff auf die Felder a3 und c3 nicht durchschlägt, muss Weiß seinen Turm unter Beschäftigung des sK auf die Grundreihe bringen. Von hier klappt es dann (MN). Ebenfalls ein Klassiker mit einem brillant operierenden wT, der nach geistreichen Vorplan-Manövern beeindruckende Akzente setzt – für mich ein absolutes Meisterwerk (WS)! Großartig (JB)!

3705 (Mintz): Weiß kann zuletzt nur g2-g4 gezogen haben, deshalb ist 1.hxg3 e.p. möglich: **1.hxg3 e.p.! cxd3 2.Kf5 dxe4+ 3.Kg6 e5+ 4.f5 exf6 e.p.#.** En-passant-Schläge als Lösungs- und Mattzug (JB). Dass ein h#4 am Ende der Serie steht, gibt zu denken. Und tatsächlich stellt sich heraus, dass der letzte weiße Zug g2-g4 gewesen sein muss - der einzige schwarze Schlagstein ist nämlich der schwarzfeldrige Läufer. E.p.-Schlag zum Beginn und zum Ende: Eine sehr gute Idee (MN)!

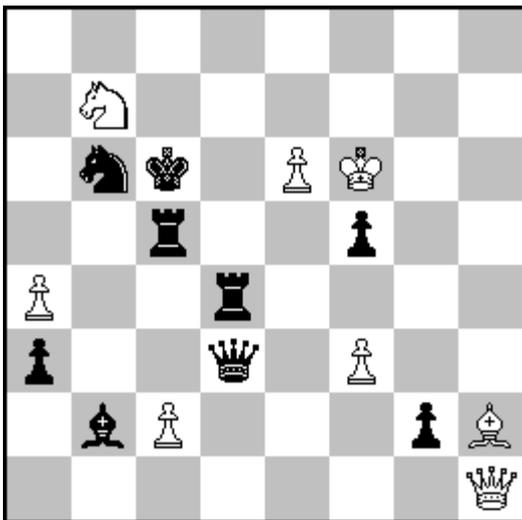
Dr. Klaus Wenda Großmeister

Unser langjähriger Mitarbeiter hat den Titel IGM für Schachkompositionen, den höchsten Titel, den die FIDE an Problem- und Studienautoren zu vergeben hat, errungen. Ein ausführlicher Bericht folgt im November-Heft.-

Zu den Urdrucken sind dieses Mal keine Vorbemerkungen erforderlich. Bitte senden Sie Ihre Lösungen und Kommentare bis zum 20.11. an mich ab.

3715 Manfred Nieroba

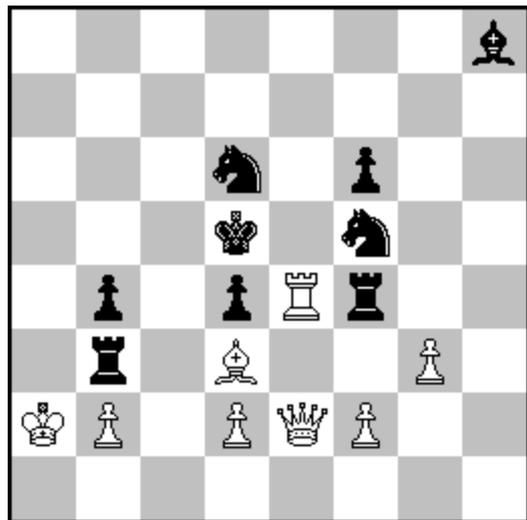
D – Troisdorf



h#2 b) Tc5->d5 8+9

3716 Abdelaziz Onkoud

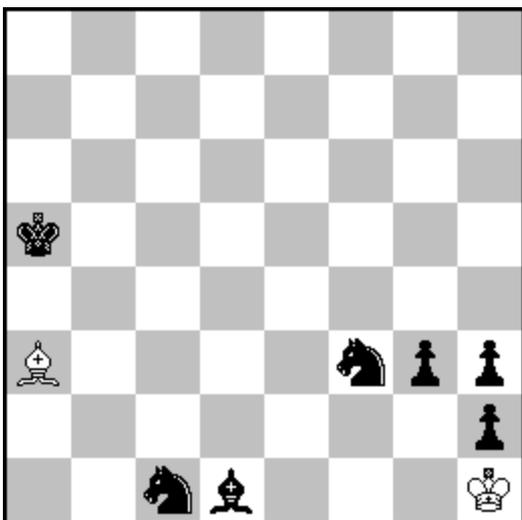
F – Stains



h#2 4 Lösungen 8+9

3717 Stefan Milewski

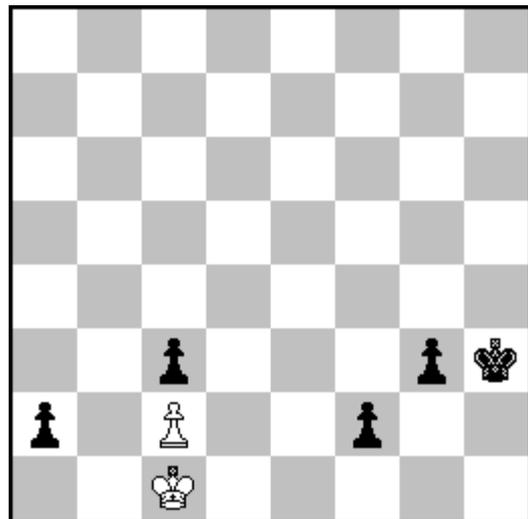
PL – Gliwice



h#7 2+7

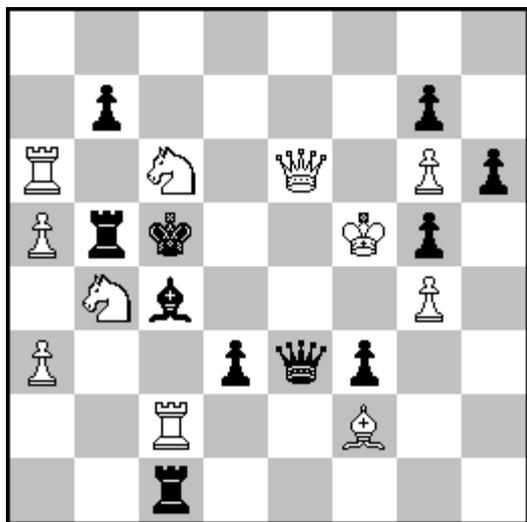
3718 Jakob Mintz

IL – Jerusalem



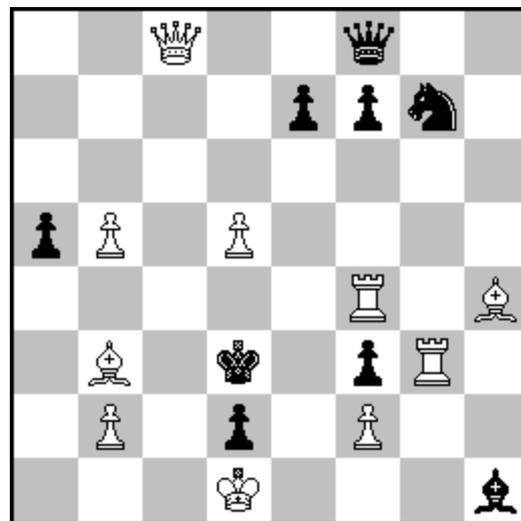
h#8 2+5

3719 Zivko Janevski
MK – Gevgelija



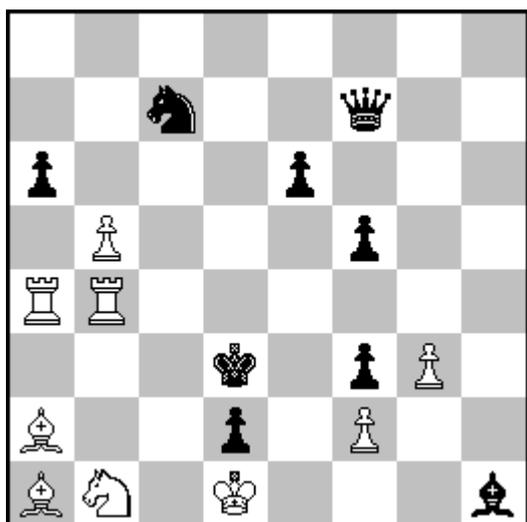
s#3 11+11

3720 Sven-Hendrik Loßin
D – Lehrte



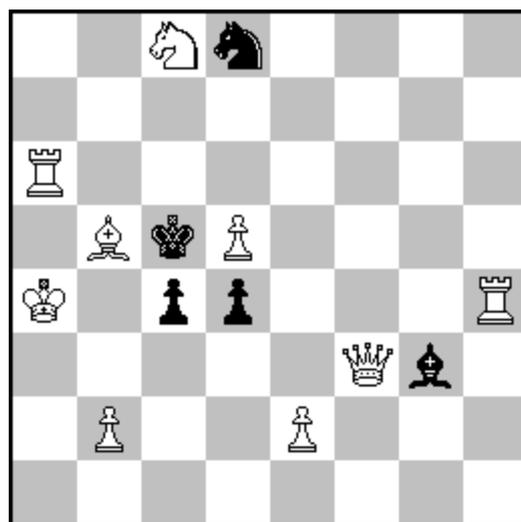
s#6 10+9

3721 F. Richter & S. Loßin
D – Trinwillershagen / Lehrte



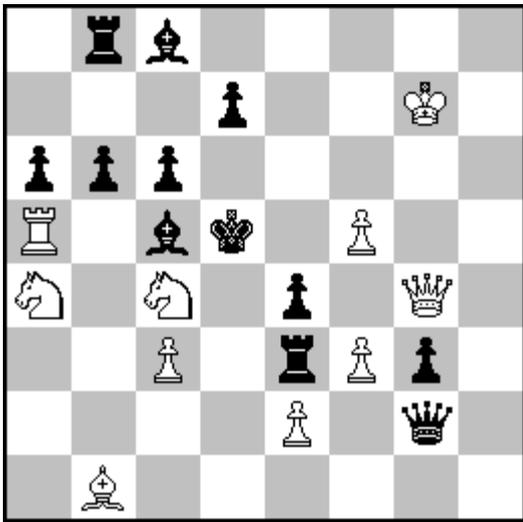
s#9 9+9

3722 Werner Schmoll
A – Traun



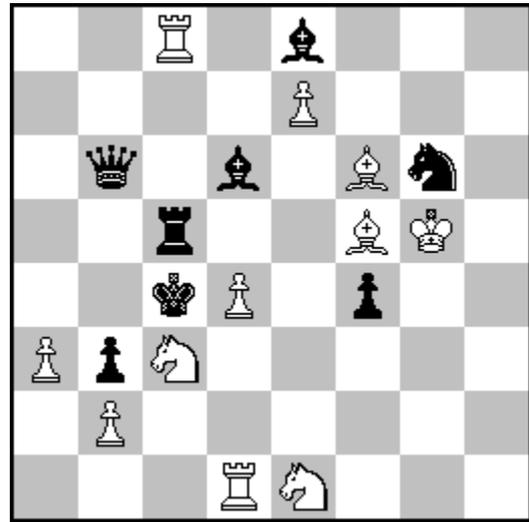
#2 9+5

3723 Gerhard Maleika
D – Gütersloh



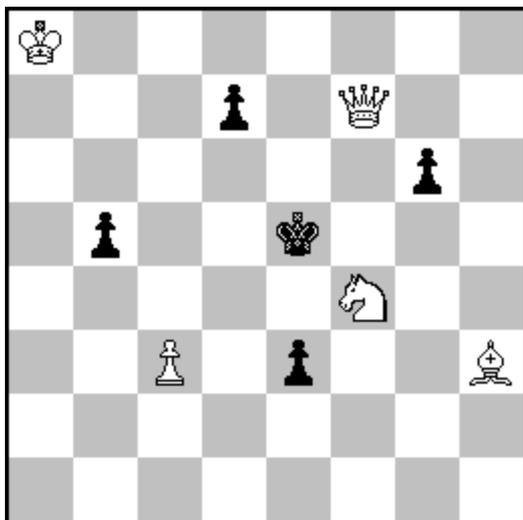
#2 10+12

3724 Herbert Ahues
D – Bremen



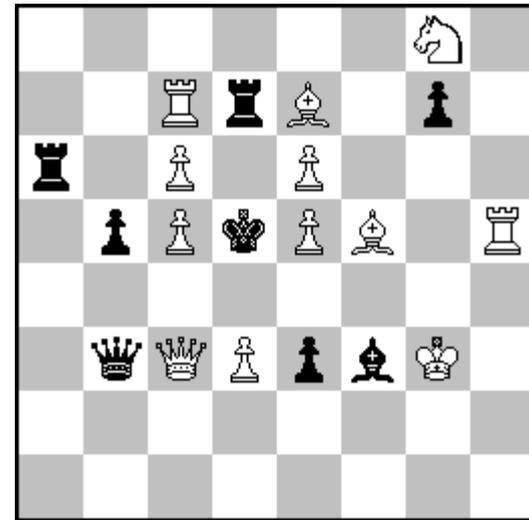
#2v 11+8

3725 Josef Kupper
CH – Zürich



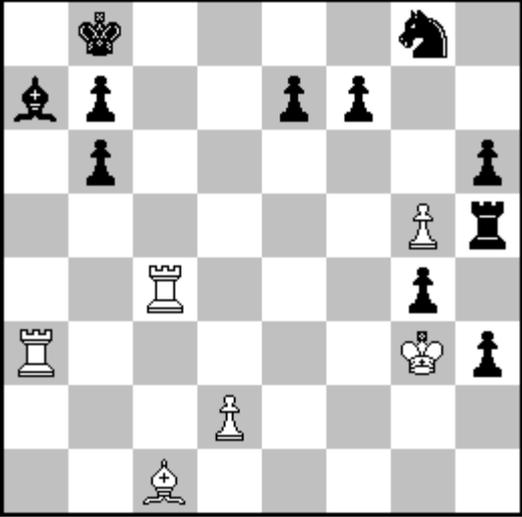
#3 5+5

3726 Jean-Marc Loustau
F – Puteaux Y.L. gewidmet



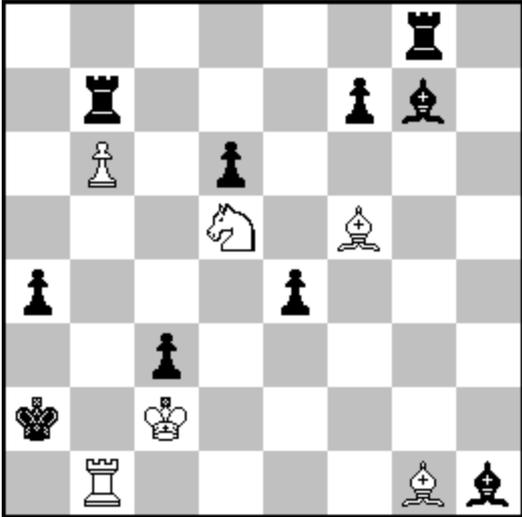
#3 12+8

3727 Dieter Kutzborski
 D – Wilhelmshorst



#10 6+11

3728 Wolfgang Bär
 D – Lichtenstein



#11 6+10